

## Minerva verwandelt Arachne in eine Spinne

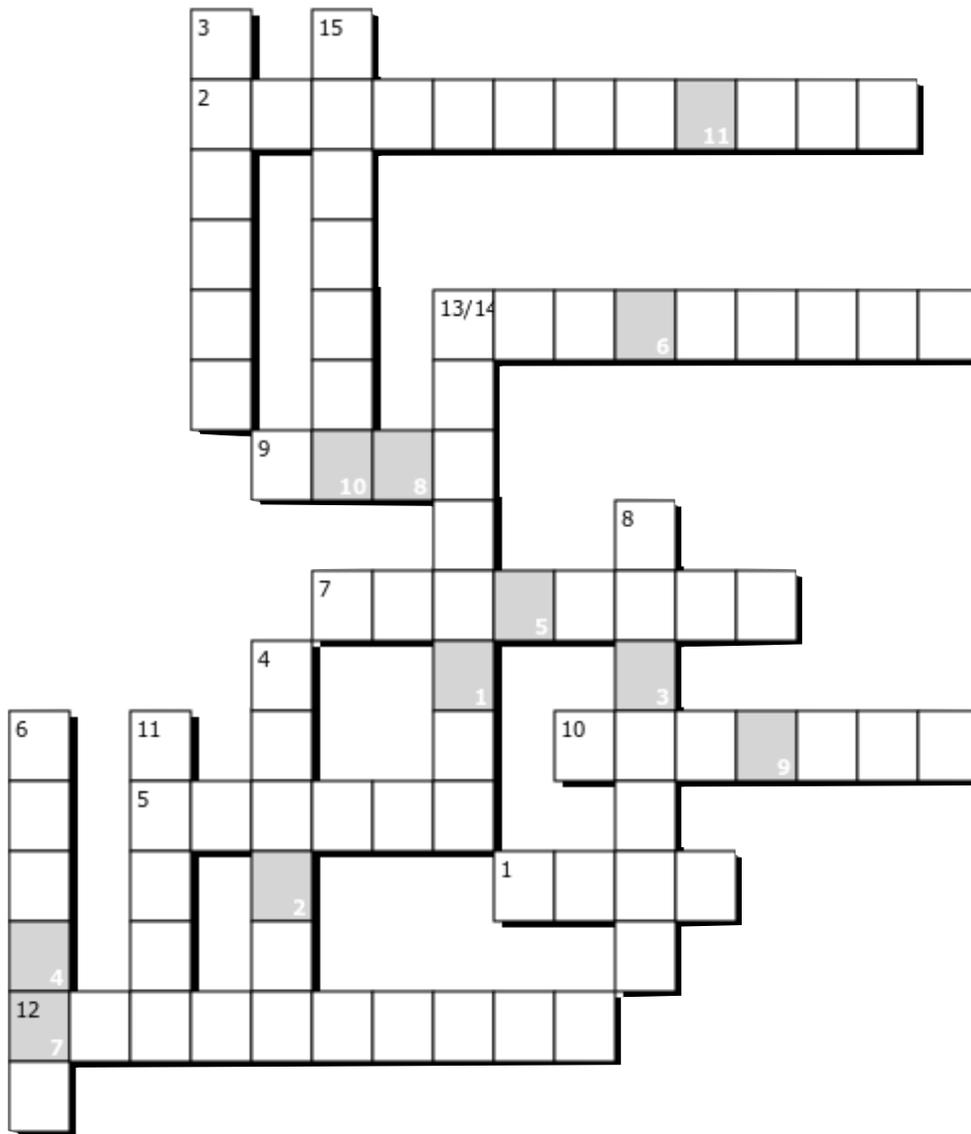


### **Bildbeschreibung:**

In der Mitte der Supraporte ist ein Korb mit Webschiffchen dargestellt, was direkt auf das zentrale Thema des Wettstreits in der Webkunst hindeutet. Von der Person links im Bild ist anzunehmen, dass diese die Herausforderin Arachne ist, die versucht, im letzten Moment noch aus dem Fenster zu fliehen. Bei genauerer Betrachtung lässt sich erkennen, dass bereits ihre Beine verschwinden, was den Beginn der Verwandlung darstellt. In was sie sich verwandelt, lässt sich an dem Spinnennetz in der linken oberen Ecke der Tür erkennen. Dieses berührt Arachne bereits mit einer Hand. Die dargestellte Person rechts im Bild ist Athene, was sich an den ebenfalls auf dem Bild dargestellten Attributen (Eule, Medusenschild, Speer und Rüstung) ausmachen lässt. Über Ihrer Rüstung trägt sie ein Stoffgewand, da sie zu Beginn der Geschichte als alte Frau verkleidet auftrat, damit Arachne sie nicht sofort erkennt. Athene zielt im Moment der Darstellung mit einer Spindel auf Arachne. Rechts im Bild erkennt der Betrachter einen leeren Webrahmen. Die bereits fertiggestellten Teppiche sind auf dem Boden.

## **Mythos:**

Da Arachne den Beruf der Weberin durch ihren Vater, der ein sehr bekannter Purpurfärber aus Kolophon in Lydien war, ja fast in die Wiege gelegt bekommen hat, wurde sie in der Webkunst immer besser und besser, sodass sie von den anderen Bürgern ständig gelobt wurde. Dies führte bei Arachne zum Übermut (Hybris) , welcher sie dazu veranlasste, die Göttin der Kunst (Athene) zu einem Wettstreit im Weben aufzufordern. Als der Tag gekommen war, erschien zunächst eine alte Frau bei Arachne, die sie davor warnte und eigentlich davon abhalten wollte. Arachne war stur und blieb bei ihrer Entscheidung, den Wettstreit durchzuführen und fragte, wo denn die Göttin bleibe, da sie in der alten Frau Athene nicht erkannte. Leicht erzürnt verwandelte sich dann Athene in ihre wahre Gestalt mit dem Ausruf: „Da ist sie!“ Dann begann der Wettstreit. Athene stellte ihren Kampf gegen Poseidon um die Schirmherrschaft über die Stadt Athen dar und Arachne stellte mit allen kleinen Einzelheiten einundzwanzig Seitensprünge der Götter dar. Nachdem beide mit ihren Teppichen fertig waren, begutachtete Athene den Teppich der Arachne und musste feststellen, dass dieser wesentlich genauer, detaillierter und schöner als ihr eigener war. Vor lauter Zorn bewarf Athene die in diesem Moment noch menschliche Arachne mit Webschiffchen und zerriss den Wandteppich. Da Arachne noch mehr Zorn von Athene fürchtete, wollte sie sich erhängen, doch das ließ Athene nicht zu. Sie verwandelte Arachne in eine Spinne. Dies tat Athene zum einen aus Mitleid, damit sie nicht sterben musste, zum anderen zur Strafe. Von nun an sind Arachne und all ihre Nachkommen dazu verdammt, für immer zu weben und den Faden dazu qualvoll aus ihrem Körper zu ziehen. Das Wort „Arachnophobie“ (Spinnenangst) kann man heute noch mit dem Mythos verbinden.



1 2

3 4 5 6

7 8 9 10 11

1. Wer hat die zu Grunde liegenden Geschichten der Supraporten geschrieben?
2. Welchen Beruf übte der Vater der Arachne aus?
3. In was verwandelte sich Arachne?
4. Welche Persönlichkeit ist auf dem Schild dargestellt?
5. Wo kommt Arachne her?
6. Wer malte all die Supraporten?
7. Wofür steht das Symbol der Eule?
8. Was ist Arachne von Beruf?
9. Wer war Athenes Vater?
10. Was weben die beiden?
11. Athene gehört zu den 12 Göttern des .....?
12. Wie nennt man ein Gemälde oberhalb der Tür?
13. Mit wem stritt Athene um die Schirmherrschaft Athens?
14. Wie hieß Athenes bekanntester Tempel?
15. Wer gewann den Wettstreit?